

Saale-Beitung.

Verlagsbierjäger Jahrgang.

Königen

Wenden die Spalten über dem Saale mit 20 Pf. ...

Reaktion und Saup ...

Bezugspreis ...

Nr. 353.

Halle a. S., Sonnabend, den 31. Juli.

1909.

Gefährdung der spanischen Dynastie.

Barrikadenkämpfe. — Meutereien. — Eudische Erfolge der Regierung.

Die Demonstration vor dem königlichen Schloß in Madrid ...

Unter den Demonstrierenden befanden sich viele Soldaten in Uniform ...

Dynastie in Gefahr

Jehe, den Thron zu verlieren. Demals lastete man in Hoffnungen darüber ...

Senilleton.

Unterhaltungsblatt. Friedel halß-süß. Roman von Fedor von Jodelski ...

Leipziger Universitäts-Jubelfeier.

Der Festaktus in der Wandelhalle war der feierlichste aller Jubiläumsmomente ...

stärkungen nach dem Rif abgehen sollten, habe die Volksmenge den Madrider Bahnhof überflutet ...

harzen Verlusten

der Spanier bei Melilla hat allenfalls, nicht nur in Spanien, einen tiefen Eindruck gemacht ...

Mindestens 40 000 Mann

sind unbedingte zur Wiedererwerb der Rifseite notwendig, da der Gegner noch jetzt auf etwa 30 000 mit guten Gewehren bewaffnete Leute geschätzt wird ...

Auffstand beendet

ist, sich bemächtigt, was bisher ja nicht immer der Fall war. Amlich wird bekannt gegeben, daß die Nachrichten aus Barcelona jetzt zufriedenstellend lauten ...

licht, durch den Schein der Bogenlampen ergänzt. An der einen Seite der Säulengestragenen Halle ist ein Rednerpult errichtet, mit seinem Baldachin einer Kugel gleichend ...

Er ergreift das Wort: In dieser weißhaften Stunde, wo wir die eigentliche Feier des fünfzigjährigen Jubiläum begehren, gerichtet es mir zur besonderen Freude, keine königliche Hoheit, den Prinzen August Wilhelm von Preußen hier zu begrüßen ...

Die Hilfe von dem nahe dem Rednerpult errichteten Standbild König Friedrich Augustus, von Prof. Seffner geformt, fiel. Mit herzlichem Worten dankte der Rektor Professor Bindung dem Monarchen, der darauf die Immatriculation der Königsöhne, des Kronprinzen Georg und des Prinzen Friedrich Christian, vornahm ...

Eine französische Erklärung zu dem Feldzug der Spanier gegen die Rifstadien wird nachfolgendem Spezialdrachbericht übermittelt:

Paris, 30. Juli. In einer of fälligen Note weist „Petit Parisien“ jede Mitverantwortlichkeit Frankreichs an den belagerten Orten zurück ...

Deutsches Reich.

Sel- und Personalnachrichten.

Der geplante Besuch Kaiser Wilhelms in Holland. Für den bereits angekündigten Ausflug des Kaisers nach dem holländischen Schloß Middachten treffen die Holländer außerordentliche Vorbereitungen ...

Wilhoms Antwort.

In den Fürsten Willow hatte der Magistrat der Stadt Bromberg unterm 23. Juli aus Anlaß seines Rücktritts ein Schreiben gerichtet. Daraufhin ist jetzt vom Fürsten, der Ehrenbürger Brombergs ist, aus Nordern folgende Antwort über eingetroffen:

„Die freundlichen Worte, die der Magistrat der Stadt Bromberg anlässlich meines Scheidens aus dem Amte an mich zu richten die Güte hatte, haben mich sehr erfreut. Die Zukunft ist eine rechtliche Provinz der Monarchie, wo der fährbare Posten im Kampfe steht, hat mir immer besonders am Herzen gelegen ...

Er bleibt.

Freiherr v. Wangenheim, der Vorsitzende des Bundes der Landwirte, veröffentlicht folgende Erklärung: „Mit begreiflichem Interesse habe ich in zahlreichen Zeitungen die Mitteilung gefunden, daß ich die Aufsicht habe, den Vorsth im Bunde der Landwirte niederzulegen ...

Salle zu besonderem Schmucke. In ganz besonderer Weise ist aber das Festmal zu erwähnen, das unsere akademische Jugend denjenigen gesetzt hat, die durch ihren Heldentum für König und Vaterland es bewiesen haben, daß unsere festliche Jugend weitestens kann mit unseren Vorfahren in Mänesmut und höherer Todesverachtung. Meine Zugehörigkeit zur Universität als begabter civis academicus aus Meinem Sinne und das besondere Verhältnis, in dem ich zu ihr als dritter rector magnificus des Festes herangezogen. Indem ich Eurer Magnificenz Mein von einem Leipziger Künstler geschaffenes Standbild übergebe, spreche ich den Wunsch aus, daß es den jetzigen und späteren Studenten ein Beweis dafür sein möge, was für warmen Gefühlen ich für meine feste alma mater erfüllt bin. Ich drücke das am besten mit den Worten des Kurfürsten Moriz aus: Ich will mich gegen die Universität also bezeugen, daß sie daran pfeilen soll, daß ich sie lieb habe.“

Die Gründung der Universität durch die Prager Professoren

über das lebenswürdige Interesse, das die betreffenden Blätter bei dieser Gelegenheit für meine Person zeigen, muß aber leider darauf hinweisen, daß weder dem engern Vorstande des Bundes der Landwirte, noch mir persönlich von der fraglichen Absicht bisher irgend etwas bekannt ist. Obne also die ja zweifellos auch in diesem Falle vorzügliche Information der betreffenden Blätter angewiesen zu werden, darf ich doch in aller Bescheidenheit annehmen, daß man mit bis auf weiteres noch gestatten wird, in alter Weise an der gewohnten Stelle weiterzuarbeiten."

Es wäre auch wunderbar gewesen, wenn dieser agrarische Heißsporn, dessen Rüstigkeit noch in seiner Weisheit erschütterter ist, von der ihm zum Lebenszweck gewordenen Bühne schon jetzt hätte abtreten wollen. Der alte Kampf hat sich viel zu sehr in seine Jahre verrannt, als daß er so leicht nichts, die nichts von seinem hinterkommeneren Tod aus der Kritik, die über die von ihm geleitete Schar hereingebrochen ist, müßig zuschauen sollte.

**Das Gabelstühlerheim Monarchen.**  
Das gegenwärtig wegen der Teilnahme von sieben Sozialdemokraten innerhalb der Sozialdemokratie starke Erregung hervorruft, gibt dem „König. Kurier“ Anlaß zur Auffrischung einer hübschen Erinnerung. Das Nürnberger Blatt erwähnt, daß seinerzeit bei dem Besuche sächsischer Städtevertreter in England ein sozialdemokratischer Mannheimer Städtevertreter war an einem vom König gegebenen Mahle intensiv teilnahm, aber bei der „Aufwartung“ vor dem König sehr verduftete. Ein Städtevertreter aus Frankfurt a. M. sagte darauf in seiner erfreulichen Frankfurter Grobheit zum Überbringermeister von Mannheim: „Wo ist denn hier einer...? Gel, freier kann'r beim König; aber wenn er sich bedante soll, da schickt'r aus!"

### Seeer und Flotte.

Das Reichsmarineamt hat angeordnet, daß die Fischereischiff Flottille am 9. August um ein Schiff vergrößert werden soll. Das Torpedo-Divisionsboot D 4 tritt als viertes Schiffschiff unter die Flagge. Das Kommando übernimmt Kapitänleutnant Gutschad. Kreuzer „Sieton“ und D 4 werden die Heringsflotte auf den Hauptfangplätzen der Nordsee schützen. S 42 und S 85 die Küstenschutzflotte überführen.

### Allgemeine Mitteilungen.

Der Oberbürgergraf im Königreich Preußen, Burggraf und Graf zu Dohna-Laud, Mitglied des Herrenhauses, ist am 29. Juli in Land gestorben. Friedrich Graf zu Dohna-Laud wurde am 11. Juni 1844 zu Land geboren und trat als Nachfolger seines verstorbenen Vaters am 5. März 1875 in das Herrenhaus ein. Er war Herr des vereinigten Land-Reichsstandsbesitzes Fiedelomies, ferner seit 1880 königlich preussischer Kammerherr und seit 1885 Reichsrat des Reichstages. Im Kriege 1870/71, den er als Colonelleutnant beim 2. Brandenburgischen Dragonerregiment Nr. 12 mitmachte, erwarb er sich das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

Die freiwillige Gemeinde in Wiesbaden sollte für ein ihr zugewiesenes Vermögen 16 400 Mark Erbschaftsteuer entrichten. Auf ihre Beschwerde unter Hinweis auf die Bestimmung, die Kultusgemeinden von der Steuer freiläßt, wurde ihr die Zahlung der Steuer erlassen.

Zur Ermordung des deutschen Konsuls in Paragway im Jahre 1906 wird aus Muncion gemeldet: Ein neuer Schwurgericht hat unter Veränderung des ersten Schwurgerichtsurteils den Mörder des deutschen Konsuls Mangels zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

### Ausland.

#### Zur englischen Reise des Zaren.

In Cowes werden umfassende Maßnahmen für die Sicherheit des Zaren getroffen. Der „Standard“ wird im Schatten der Dreadnoughts Seite an Seite der königlichen Jagt liegen und Tag und Nacht von einer Patrouille von Booten umkreist werden. Ein

und Studenten erfolgte nicht aus dem Streben nach Neuem heraus. Konservativer Geist bezog die Gründer dazu, und schwer gewürde auch weiterhin die Universität neuen geistigen Strömungen Zutritt. Das Wort „Lipsia vult expectari“ wurde bis ins 19. Jahrhundert oft mit Recht auf sie angewendet. Dem Humanismus, der Reformation, wie der neuen Naturwissenschaft hat sie lange Widerstand geleistet, ein merkwürdiger Kontrast zu dem bewegten Treiben der sie umgebenden Welt. Auch im Vordrücke blieb lange der Geist mittelalterlicher Gewohnheiten. Erst Humanismus und die neue Naturwissenschaft haben die Hochschulen in langsamem Kampfe dem Schlummer entrissen, und erst im 18. Jahrhundert öffnete Leipzig der neuen Wissenschaft seine Tore. Unter König Johann begann die neuere Ära der Leipziger Universität. Er begründete die zahlreichen Institute für Geistes- und Naturwissenschaften, und keine Nachfolger, nicht zum wenigsten der heutige Rektor Magnitschius, sind ihm darin gefolgt. Den Herrscher haben sich Regierung und Stände stets angegeschlossen, nie ist eine Forderung der Universität auch nur geäußert worden. So ist aus der politischen und wirtschaftlichen Autonomie der Universität die geistige erwachsen. Das Reich der Zwecke, um deren willen heute aus immer weiteren Kreisen Universitätsbildung gesucht wird, ist immer umfangreicher geworden. Nicht nur der Staat will seine Beamten dort ausgebildet haben, Banzen, Fabrikanten, Industrielle, Journalisten, Schriftsteller, sie alle suchen die akademische Bildung. Es hat der Staat für alle Stände der Beamten kennen gelernt und hat in der Bestimmung ihrer Zwecke die Ringe abgelehnt. Jetzt tritt die Gesellschaft mit Forderungen auf. Es steht der Hochschulen am wichtigsten an, sich dem Streben nach Erweiterung und Mannigfaltigkeit der Bildungsregel und Bildungswinkel zu widersetzen. Die alte Forderung der strengeren Vertiefung in die Probleme mit dem neuen Bildungsziel in Einklang zu bringen, das auf Vielseitigkeit der Bildung und auf praktische Verwertung dringt, das ist die Arbeit. Die Aufgabe liegt vor, dieser Forderung zu genügen, sie planvoll zu organisieren, ist die Aufgabe.

40 Mann starke Deputation der City Corporation wird ihre Adresse, in der bei den Garen in England begriffen, auf russischen Boden, nämlich auf der exterritorialen „Standart“ überreichen. Da der Zar überhaupt den englischen Boden betreten wird, ist sehr zweifelhaft.

### Ministerwechsel in Dänemark.

Die latente Ministerkrise hat sich wieder verhärtet, nachdem Ministerpräsident Neergaard einen letzten Versuch zum Ausgleich mit dem Landesverteidigungsausschuß vergeblich gemacht hat. Er erhielt nur die kühle Antwort, daß die verschiedenen Gruppen ihre Meinungen nicht zu ändern vermögen. Neergaard fuhr sofort im Automobil nach Charlottenlund, um dem König Bericht zu erstatten. Im heutigen Staatsrat wird wahrscheinlich der Rücktritt des Kabinetts beschloßen werden.

### Halle und Umgebung.

Halle a. S., 31. Juli.

#### Ovation für Prof. Schmidt-Rimpler.

Herrn Geheimrat Prof. Dr. Schmidt-Rimpler, der mit dem Ende dieses Semesters seine Lehrtätigkeit an unserer Hochschule aufgibt, wurde gestern bei seiner letzten Vorlesung, der auch zahlreiche Dozenten bewohnten, vor dem blumengeschmückten Katheder eine Ovation gebracht.

Herr Dr. Schepelmann sprach im Namen der früheren Schüler und Herr Cand. med. Schläpfer in dem der jetzigen den Dank und das Bedauern über den unerwarteten Rücktritt in herbeden Worten aus.

#### Unsere Ferienkolonisten.

Die ärztliche Untersuchung der zurückgekehrten Kinder ergab schon nach oberflächlicher Prüfung das beste Resultat. Trotz der unglücklichen Abiturierung war der Gesundheitszustand während der Erholungszeit überaus gut zu befriedigen und es wurde keine Krankheit konstatiert. Sehr praktisch bewiesen sich die wasserreichen Flederlinien, die den Aufenthalt im Freien beförderten. Leider konnten noch nicht alle Kolonisten mit diesem dankbaren Reisebegleiter — sie wurden im Vorjahre von einem Rohrläuter gequält — versehen werden und es wäre wünschenswert, wenn dieses gute Werk Nachahmung finden würde. Die Dauer des Ferienaufenthalts betrug 23 Tage.

Die wiederholten Inspektionen, die namens des Vorstandes Herr Stadtrat Uher unternahm, ergaben die besten Verhältnisse in bezug auf Wohnung und Bekleidung der Kolonisten. Die zahlreichen Dankschreiben, die an den Vorstand seitens der Eltern und der Kinder gelangt sind, entschädigen ihn für die viele Mühe und Arbeit seines segensreichen Wirkens.

#### Des Verbrauchten Ende.

Nach Untersuchungen von einigen Tausend Mark hat sich in Dresden ein 30jähriger Buchhalter an Halle erschossen. Der Betroffene war als Geschäftsführer in einem hiesigen Kohlengeschäft tätig und vor ungefähr zehn Tagen nach mehrfachen Untersuchungen gestiftet.

**Beuno Hendrichs Konservatorium f. Musik und Theater.**  
Mit Dienstag, den 3. August, beginnt der Unterricht im 1. halbjährigen Konservatorium in vollem Umfange und werden Neuanmeldungen täglich 8—1 und 3—7 im Sekretariat angenommen. Sprechstunden des Direktors 12—1 und 3—4 Uhr.

**Hüringisch-Sächsischer Gesichts- und Altersverein.**  
In der nächsten Monatsversammlung des Thür.-Sächs. Gesichts- und Altersvereins am 3. August, abends 8 Uhr im „Kronprinzen“, wird Herr Pastor Heine-Kammerberg einen Vortrag halten: „Aus der Geschichte des Rollens Geringeren (u. d. Beden)“. Herr Prof. Dr. Schmidt wird Mitteilungen über die Abreise des Grafen Zepelin darbieten. Nichtmitglieder und Gäste sind willkommen.

Gartentanz der halleschen Stadtmusik. Am kommenden Sonntag nachmittag 4 Uhr veranstaltet die hiesige evangel. Stadtmusik, Weidenplan 4, ein Gartenfest. Reiche musikalische Darbietungen, Vorträge des Solosängers und Gemischten Chors, Duette von Horn und Harmonium, Sologebänge und Deklamationen werden den Nachmittag verschönen. Den Hauptvortrag „Reisebilder

Nach dieser Rede erhielt mitternächlicher studentischer Applaus, und dann erstiegen miteinander die vier Dekane der Leipziger Fakultäten, die — jede einzelne Auszeichnung mit gehaltvollen Worten begründend, die lätliche Reihe ihrer Ehrenpromotionen vorzutragen. Mitternachts um 12 Uhr folgte dann auf diese intime Feier die öffentliche: der große Festzug, zu dem sich die Zuhörer schon vom frühen Morgen an überall auf der neun Kilometer langen Prunkstraße aufgestellt hatten, während die Ehrenreihe und die Hüringischen besondere lätliche, mit Burpur ausgeschlagene Kränzen am Augulusplatz entnahmen. Erfreulicherweise war das Wetter dieser prächtigen Veranstaltung günstig, der Himmel leicht hebellos, so daß, soweit bis jetzt bekannt, keine einzige Störung des Festes vorfiel. An dem Festzuge nahmen 2000 Personen, darunter 1500 Studenten und Studentinnen teil.

#### Die Ehrenpromotionen

ergaben hochinteressante Resultate. Die vier Dekane veräußerten bei dem großen internationalen Festessen in der Wandelhalle die Verehrung der Ehrendoktorwürde für ihre einzelnen Wissenschaftler. Insgesamt wurden 87 hervorragende Persönlichkeiten aller Geistesrichtungen und Wissenschaften ausgezeichnet. Davon entfielen auf die theologische Fakultät 15, auf die juristische 20, auf die medizinische 18 und auf die philosophische 34.

Das größte Aufsehen erregte im Auditorium die Ehrenpromotion des Grafen Zepelin zum juristischen Doktor, von dem der Dekan Bach sagte, dieser große deutsche Mann werde hoffentlich auch dem Rechte einen neuen hohen Flug eröffnen.

Auch die Ernennung des ehemaligen amerikanischen Präsidenten Roosevelt zum juristischen Ehren doktor und die Geburt Hauptmann zum philosophischen Ehren doktor wird mit starkem Beifallstempeln aufgenommen. Aus den einzelnen Fakultäten seien noch folgende Namen genannt:

In der theologischen der sächsische Kultusminister Bed, Professor Warrentz, der bekannte Historiker in Max

aus Süddeutschland“ hat Herr Pastor Haberland von der Pauluskirche hier übernommen. Der Reinertrag des Festes ist für die Arbeit der Stadtmusik in den Fiskalen bestimmt. Die Stadtmusik sollte für Erwachsene 25 Pf., für Kinder 10 Pf. zu recht jahreslangem Besuch wird eingeladen. Bei schlechtem Wetter wird das Fest im großen Verkleidungsbaale des Stadtmusikhauses abgehalten.

### Aus dem Leserkreis.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für die bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einzelner verantwortlich.)

München, 30. Juli.

Unter Nr. 347 in Ihrem geschätzten Blatte haben einige Herren unter der Rubrik „Aus dem Leserkreis“ die Mißpreisverhöhung kritisiert. Die Herren scheinen wohl zu rechnen und schreiben zu können, aber vom Gefühl vertrieben sie wohl wenig; es ist auch gut so, denn wenn sich die betreffenden Herren dem Gesamtinteresse widmen würden, so wäre es eine schwere Gefahr für die Herren Geschäfte, aber ein Segen für das hiesige kleine Publikum, welches letztere dann ihren billigen Frühschoppen weiter trinken könnten, und die Herren Einzelner wären sich Dankes sicher für ihre patriotische Tat.

### Provinzial-Nachrichten.

#### Die angeheirateten Mäusenöhne.

Jena, 29. Juli. Auf dem Marktplatz leistete sich ein Glasbläserarbeiter folgenden „Witz“: Er trat an eine Gruppe junger Studenten heran, hielt ihnen eine angebrachte grüne Gurke entgegen und deklamierte im Aufzuge an den neulichen Revolvergesetz:

Mit dem Revolver in der Hand  
zieht der Student durchs Jenaer Land;  
Er schießt einmal in die Luft hinein  
Und dann den Schußmann in das Bein.  
Dem Student kann das gleichgültig sein,  
Er bietet dem Schußmann 45 Mark um ein Sölelein.

Die Studenten saßen den „Dichter“ seine Vorbereden getrübt einbeimeln.

#### Zwischen den Puffern.

Zeitz, 29. Juli. Heute nachmittag gegen 2 Uhr geriet auf dem hiesigen preussischen Bahnhofs der 29 Jahre alte Bahnarbeiter Wetzsch beim Ranieren zwischen die Puffer, die ihn den Brustkasten eindrückten. Der Bedauernswerte war sofort tot. Er hinterließ eine Frau und Kinder.

□ Jena, 29. Juli. (Kurzername.) Nachdem schon am letzten Wochenmarkt einige kleinere Pöbel Landgärten angeboten worden waren, betrug die Anzahl ihrer zu 20 Schod, die mit 4—450 Mark bezahlt wurden. In einigen Fällen, z. B. Wetzsch, ist mehr als die Hälfte der Gärtenfelder durch Engerlingsfraß vermindert, auch die Rübenfelder werden arg von diesen Schädlingen heimgesucht.

— Weihenfels, 30. Juli. (Unter dem Verdachte betrügerischen Bankrotts) wurde gegen die Zigarrenfabrik Engel verhaftet. Der Reichstulgent Schulte hier ist unter dem Verdachte, ihm hierbei beihilflich gewesen zu sein, ebenfalls in Haft genommen worden.

**Personalnachricht.** Oberbürgermeister Kraatz in Naumburg erhielt den Kronenorden 3. Kl., Rentner Ernst Rübke zu Naumburg den Orden Altonen 4. Kl. und Vorhofsleiter Wilhelm Stoppel zu Naumburg den Kronenorden 4. Kl.

### Vermischtes.

**Keine Cholera in Berlin.** Der Fall der Frau Kreinin aus Kowno, die auf der Fahrt von Gorkow nach Berlin unter choleraartigen Erscheinungen erkrankte und dann in das Kirchhof-Krankenhaus eingeliefert wurde, ist, soweit die bisherige bakteriologische Untersuchung einen Schluß gestattet, kein Cholerafall. Die Untersuchung wird je

burg, der Historiker Wener in Jülich, der juristische Dekan Bach in Leipzig und schließlich Fritsch v. Ullrich für seine Verdienste um die Akademie. In der juristischen Fakultät wurde die Ehrendoktorwürde verliehen an den König von Sachsen, an die Großherzogin von Baden und Hessen, die in Leipzig studiert haben, an den englischen Botschafter Boyce in Washington, den Geheimen Hofrat Prade, den früheren deutschen Bundesminister, den Oberbürgermeister von Dresden Beutler, an den bedeutenden Philologen Dipius in Leipzig.

Die medizinische Fakultät verlieh die Würde an den sächsischen Finanzminister Wäger, an den Vorstand des Reichsanzeigers im Deutschen Reich, Professor Summ, an den Präsidenten der Wiener Akademie der Wissenschaften, Wiegand, an den Leipziger Verleger Hirschel, an den Maler Otto Greiner und den Professor Karl Seffner in Leipzig.

Den der philosophischen Fakultät erhielten die Doktoren: Brink Johann Georg von Gachsen, Oberbürgermeister von Leipzig Dietrich und zahlreiche auswärtige Gelehrte der sächsischen Chemiker Soante Arrienius, der Historiker Amira in München, der Leipziger Verleger Fritsch Beutler und unter vielen anderen auch der Koenigsberg-Professor Burge.

Abends beschloß das allgemeine Fest ein großer Kommerz in der für 10 000 Personen auf dem Weichseln von der Stadt Leipzig ab hoch erbauten Festhalle, den die Universität allen trinkenden Seelen spendete, und dem König Friedrich III. August in persona präsidierende, zum mindesten als Ehrenpräsident. Für Samstagabend abend hat er außerdem noch 400 Ehrenreihe und Leipziger Universitätsprofessoren als seine persönlichen Gäste nach dem Weichseln Überführung zu einem Festbankett geladen, wozu sie mit einem Sonderzuge fahren.

Bei ihrer Rückfahrt wird die Gedächtnis über dem sächsischen Elbst erleuchtet, und so wird über dem ganzen wohlgeklungenen Feste ein rosiger, froher Schein der Erinnerung liegen in saecula saeculorum.



das noch fortgesetzt. Frau Debrusa Kreffin befindet sich auf der Reise nach Bad Wildungen. ...

Die räuberische Ehefrau. Als dieser Tage der „Sauptmann von Kopenick“ bei seinem Aufenthalt in St. ...

Stenograf auf einen Postkutschmann. In Lemberg feierte der 23jährige Kulle ...

Letzte Nachrichten.

Sozialdemokratischer Wahltag.

Zentrumstaktik.

Bei der Reichstags-Wahl des 2. pfälzischen Wahlkreises wurde der sozialdemokratische Kandidat ...

„Z. II“ fährt nach Frankfurt a. M.

H. Friedrichshafen, 30. Juli. Das Reichsluftschiff „Z II“ hat heute nachmittag eine kleine Höhenfahrt unternommen, ...

Familien drama.

H. Braunschweig, 30. Juli. Heute besuchte der Arbeiter Fritz Meyer seine von ihm getrennt lebende Ehefrau ...

Verwendungsfeld.

Essen (Ruhr), 30. Juli. (Privattelegramm.) Auf der Gasse „Augusta Victoria“ wurden drei Bergleute ...

Ferienurlaub.

H. Debeburg, 30. Juli. In der Ortschaft L o c s mittelt ein großer Brand. Wierzig Wohnhäuser, 50 Wirtschaftsgebäude, ...

Ein treiflicher Polizeikommissar.

H. Triest, 30. Juli. Dem „Nicolo“ zufolge soll der hiesige Polizeikommissar Pascali schon seit längerer Zeit ...

Unfähigkeit in Italien.

H. Venedig, 30. Juli. Ein gewisser Otto Andrejewski aus Polen ...

Der Jar in Cherbourg.

H. Paris, 30. Juli. Präsident Fallières ist heute nachmittag 1 Uhr 40 mit Extrazug nach Cherbourg ...

Wom spanischen Aufbruch.

H. Paris, 30. Juli. Nach hier eingetroffenen Meldungen ist die ...

Spanische Verluste.

H. Malaga, 30. Juli. Privatnachrichten belagen, daß am 28. d. Mts. die Spanier ...

200 Mann an Toten, sowie von 800 Verwundeten, zu beklagen hatten. ...

H. Konstantinopel, 30. Juli. Die Blätter führen eine äußerst kriegerische Sprache; sie fordern die Regierung auf, ...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“) 3 Uhr 10 Min. Kredit 202,10, Diskonto 188,52, Deutsche Bank 295,70, ...

Londoner Börse vom 30. Juli. Es notierten: Engl. Konsole 87,70, Rio 210,50, ...

Hallecheso Bahn- und Terrain-Gesellschaft in Berlin. Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahre ...

Die Aktien-Zuckerfabrik Radegast (Anhalt) zahlt pro Aktie eine Dividende von 1350 Mk., d. h. 60 Proz. ...

Waren und Produkte.

Berliner Produktentabell vom 30. Juli. Am Prehmaat notierten Weizen inländ., ...

Table with columns: Zucker, Geld, Brief, and various product prices like Adler-Kaffee, Bienenwachs, etc.

Table with columns: Kaffee, Good average Santos, and prices for various coffee types.

Table with columns: Kartoffelmehl und Stärke, and prices for different grades of flour and starch.

Table with columns: Feitwaren und Oele, and prices for various oils and fats.

Table with columns: Chemische Produkte, and prices for various chemical products.

Table with columns: Amerikanische Warenmärkte, and prices for various American goods.

Table with columns: Wasserstände, and water level data for various rivers.

Table with columns: Sajo und Ustrut, and prices for various commodities.

Table with columns: Isar, Eger, Elba, Moldau, and prices for various goods.

Table with columns: Prämien-Kursbericht, and exchange rates for various banks.

Table with columns: Vorkprämien, and prices for various commodities.

Table with columns: Nachfrage und Angebot-Preise von Kaffee, and coffee market prices.

Table with columns: Geld, Brief, and various market prices.

Verantwortlich für den politischen Teil: Eugen Brinkmann; für den literarischen Teil: ...

